

1993 wird die Schweiz mit 2 Weltmeistertiteln und einem Vizeweltmeister bei der Duathlon-WM in Dallas (USA) erfolgreichste Duathlon Nation.

1994 konnten wir den Anlass mit dem Einstieg von Henniez als Sponsor für die nächsten drei Jahre finanziell absichern. Ryffel und Assics sorgten für die Athletenpreise. Um dem anlaufenden MTB-Boom gerecht zu werden, führten wir zusätzlich einen MTB-Duathlon ein. Im Herbst 1994 stieg meine Frau Susanne mit ein und übernahm das Sekretariat, später auch die Finanzen – und ist heute noch dabei. Immer mehr Kategorien verlangten eine Ausdehnung des Anlasses auf den ganzen Tag. Hinter der Landi in der Wechselzone wurde es langsam eng. Helfer vom TV Buch und RV Winterthur und Tri Klub Winterthur sorgten für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen. Die mehrfache Triathlon-Weltmeisterin Natascha Badmann und noch einmal Urs Dellsperger gewinnen am Irchel.

Sion soll die erste Duathlon-WM ausrichten. Doch Streitigkeiten zwischen dem Schweizer Triathlonverband und dem ungekrönten König Leslie Mc Donald von der ITU bringen das Projekt zum Scheitern.

Bei der 6. Austragung 1995 erhielt der Anlass erstmals Schweizermeisterschaften für Junioren und Jugend zugesprochen. Die nun zu kleine Wechselzone wurde zum höchsten Punkt verlegt. Sie bot nicht nur mehr Platz, sondern auch den Vorteil, dass die Radfahrer in der Ebene aufsteigen und anfahren konnten. Aussergewöhnliche Hitze und ein schnelles, spannendes Rennen forderte der Elite wie den Junioren alles ab. Selbst an der Spitze gaben Fahrer auf. 1995 wurde am Irchel Duathlon auch der Grundstein zur ersten Triathlon-Olympia Medaille gelegt. Brigitte Mc Mahon, damals noch ledige Huber, fand sich auf Antrieb gut zurecht und beschloss nach ihrem Sieg in Buch, dem Tri- und Duathlonsport treu zu bleiben. Markus Keller siegte bei den Herren. Auch finanziell ging es weiter aufwärts; mit Henniez als Hauptsponsor und Post als Sponsor Zeitmessung – ein grosser Brocken. Das Budget lag bei rund CHF 50'000.-.

Die Austragung 1996 wurde unter dem Titel 7. Henniez Duathlon im gleichen Rahmen durchgeführt. Peter Nederstigt übernahm von Walter Binna die Wechselzone. Am 6. Mai lautete dann der Titel im Landboten „Karin Möbes und Olivier Bernhard um Welten voraus“. Die finanziellen Ueberschüsse aus diesen guten Jahren mit Henniez und Post wurden vorgetragen und garantierten dem Anlass später eine finanziell gesunde Basis.

Für die 8. Austragung 1997 zogen sich Alpina und Henniez vom Duathlon zurück. Sie hinterliessen eine finanzielle Lücke, die nicht ohne weiteres aufzufüllen war. Da die Mountainbiker offensichtlich nicht so gut zu Fuss waren, wurde der MTB-Duathlon erstmals als reines MTB-Rennen, mit rund 70 Teilnehmern, ausgeführt. So lange es das Reglement zuliess und um die Spannung zu erhöhen, starteten die Frauen rund 12 Minuten vor den Männern, wobei dem oder der Ersten jeweils ein Sonderpreisgeld zustand. Hans-Peter Stutz wurde neuer OK-Präsident. Paul Steiger räumte den Präsidenten-Sessel, übernahm dafür den Speakerjob. Die bereits als Sieger bekannten Beatrice Schmid und Markus Keller gewannen die 8. Austragung.

Zofingen führte die erste Langdistanz-WM im Duathlon durch. Für die Schweizer wurde dieser Anlass zu einem Medaillen- und Sportfest.

1998 führte Urs Ryffel die Halbmarathon-WM am Greifensee durch. Er musste sein Geld dort investieren und fiel für uns als Sponsor aus. Wenigstens blieben uns die Athleten und das gute Wetter treu. Aufgrund finanzieller Ueberlegungen nahmen wir erstmals nicht am Circuit teil. Die Ranglisten wurden direkt auf dem Platz abgegeben. Nicola Spirig und Olivier Bernhard

gewannen die 9. Austragung. Badmann's fantastische Serie von Siegen am Ironman Hawaii begann.

1999 für die 10. Austragung übernimmt Heinz Blunk von Vroni Reiser die Gestaltung des Programmheftes. Unser Gastgeber für die Wechselzone ist aufgrund eines durch die Gemeinde abgelehnten Baugesuches „verschnupft“. Wir müssen auf das Gelände des Schulhauses umziehen. Christian Glauser Flaach sponsort auch für die nächsten 10 Jahre das Bike für die Schüler. Aufgrund hoher Kosten für Athleten und Veranstalter verzichten wir weiterhin auf Teilnahme am Alpina-Cup und SM. Beat Stadelmann wird neuer Chef Wechselzone. Nach dem Verlust eines weiteren Sponsors müssen erstmals die Startgelder um Fr. 5.- erhöht werden. Zum „10jährigen“ wird auch in der Hauptklasse ein Rennrad verlost. Olivier Bernhard zum vierten und Dolo Gerber zum zweiten Mal gewinnen die Jubiläums-Austragung.

2000 findet der Anlass nach wie vor über 7/30/7 km statt. Die Wechselzone wird nochmals etwas verlegt, um eine günstigere Wegfahrt zu ermöglichen. Zwecks Abstimmung der Daten sind mit dem Wintimarathon und Laufsportwochen Verhandlungen nötig. Wir können den Muttertag halten. Nach damals schwieriger Suche nach einem günstigeren Zeitmesser können wir Isy-Timing aus D-Erlangen verpflichten. Mit dem Sturz vom MTB von Jürg Dicht wird erstmals auch ein verletztes OK-Mitglied zu beklagen. Erstmals kommt es aufgrund der grösseren Dichte von Anlässen zu einem Rückgang der Teilnehmerzahl im Hauptfeld. Beim MTB ist sie aber immer noch erfreulich hoch. Tom Ullmann und Rebecca Spycher gewinnen erstmals am Irchel.

2001 zieht unser Anlass nach Dorf um. Aus Sicherheitsgründen wechselt die Radstrecke vom Links- auf einen Rechtskurs. Die Distanzen im Hauptrennen betragen neu 9/30/4,5 km. Die Tri Mini Serie wird eingeführt über 2,5/20/2,5 km. Beim MTB wird eine Plauschkategorie über 3 Runden a 5 km eingeführt. Kami sponsort nochmals den Druck der Finisher-T-Shirts. Neu übernimmt die Fa. Leitner aus Oesterreich die Zeitmessung. Olivier Bernhard zum fünften und Maja Jacober gewinnen am Irchel.

2002 geben die Aadorfer auf. Wir sind nun der erste Duathlon der Saison. Aufgrund der letzten Abschlüsse werden die Startgelder geringfügig erhöht. Sponsoren lassen sich trotz intensiver Bemühungen kaum finden. Die Zusammenarbeit mit der ZKB im Druck- und Materialbereich zahlt sich jedoch für uns aus. Der Irchel Duathlon findet erstmals ohne unsere „Weisse Maus“ statt (MR mit Seitenwagen). Es gibt zwar keinen Swisscup, dafür zählt die Austragung 2002 als Qualirennen für die EM. Die Henniez-Radstände haben ausgedient. Sie werden durch Gerüste der Fa. Brandenberger Flaach ersetzt. Es wird ein Massageservice angeboten. Andy Sutz und Radweltmeisterin Karin Thürig gewinnen den Duathlon.

Die Finisher-T-Shirts fallen erstmals weg und werden durch Stirnbänder ersetzt. Die Wirtin Vroni Reiser, der Präsi Hanspeter Stutz und Michi Benz geben ihren Rücktritt bekannt.

Im Fit for Life heisst es im Frühjahr: „Duathlon qo vadis?“. Trotz aller Bemühungen der Veranstalter bleibt diese Sportart im Schatten von Triathlon.

2003 übernimmt Erwin Waldvogel zusätzlich das Präsidialamt. Peter Perucchi übernimmt für Reiser die Festwirtschaft. Der Irchel Duathlon kehrt zurück in den Swisscup. Aufgrund der rückläufigen Zahlen beim MTB wird nur noch das Plauschrennen über 3 Runden ausgetragen. Die Startgelder müssen auf den heutigen Stand (2009) erhöht werden, um die Teilnahme am Swisscup sicherstellen zu können. Beim traditionell sonnigen Wetter gewinnen Karin Thürig und Christoph Hubacher den Duathlon. Die Triathlon-Veranstalter stossen nun bis anfangs Mai in die Saison vor. Die Duathlon-Veranstalter spüren das mit einem merklichen

Teilnehmer-Rückgang. Das beschert der Veranstaltung auch prompt den ersten Verlust. In Affoltern am Albis finden anfangs September die Duathlon Weltmeisterschaft statt. Nochmals ein Höhepunkt für die Szene. Leider fallen nach einem extrem langen und heissen Sommer am Rennsamstag die Temperaturen in Affoltern bis auf 5 Grad. Viele Athletinnen müssen vom Rad gehoben und in Wärmezelte getragen werden. Die Männer starten dann am Sonntag bei wenigstens 9 Grad. Die Veranstalter sind allerdings wegen der fehlenden der Unterstützung durch Swiss Triathlon höchst unzufrieden. Trotzdem wird es mit 2500 Teilnehmern ein wahres Duathlon-Fest.

2004 – Die Saisonvorbereitung beginnt mit einem Zwist mit Swiss-Triathlon. Duathlonveranstalter fühlen sich schlecht vertreten. Es wird eine separate Duathlon-Kommission unter der Leitung von Christian Wenk ins Leben gerufen. Es geht um den Erhalt des Duathloncups und um deren Interessenvertretung bei Swiss-Triathlon. Es finden verschiedene Sitzungen unter den Duathlon-Veranstaltern über das weitere Vorgehen statt. Der Verband lenkt teilweise ein und sichert eine Fortführung des Swiss Duathlon Cups unter dem Patronat von VW-AMAG zu. Ein entsprechendes Preisgeld wird bereit gestellt. Die Einsitznahme eines Duathlonvertreters im Vorstand wird jedoch verweigert. Die Vorbereitungen für den Ircel Duathlon und den Swiss Cup laufen schliesslich planmässig. Leider ist das Wetter, erstmals nach 14 Schönwetter-Austragungen, bis zum Start um 0900 Uhr miserabel nass und kalt. Dann tut sich doch noch genau über dem Wettkampfort ein Schönwetterloch auf. Es bleibt aber kalt, was den Athleten Probleme auf dem Rad beschert. Das Wetter drückt jedoch die Teilnehmerzahl erstmals auf unter 250. Datasport wird nochmals Zeitmesser bis 2005. Mit Jacqueline Uebelhart und Stefan Riesen reihen sich zwei neue Namen in der Siegerliste ein.

2005 werden am Ircel Duathlon die ersten Schweizermeisterschaften der neu gegründeten „Youth-League“ durchgeführt. Das Wetter lässt aber nochmals zu wünschen übrig. Es bleibt trocken, aber den Athleten frieren fast die Füsse ab. Die Zahl der Finisher steigt dank dieser Youth League wieder auf 275. Für dieses Rennen wird Stefan Bolt neu, anstelle von Reto Grob, ins OK aufgenommen. Er wird Rennstrecken-Chef. Sven Schelling bei den Herren und Nicole Klingler bei den Damen heissen die diesjährigen Sieger. Die geringen Teilnehmerzahlen der letzten beiden Jahre gaben Anlass zu Gedanken über die Weiterführung des Ircel Duathlons.

2006 – werden am Ircel Duathlon erstmals die Schweizermeisterschaften der Elite und Junioren durchgeführt. Wir werden zusätzlich vom Sport-Toto-Fonds unterstützt. Paul Steiger erkrankt und innert Stunden springt Urs Messikomer als neuer Speaker am Ircel Duathlon ein. Toni De Cesaris (Wirtschaft) und Sibylle Birnstiel (Sekretariat) werden pro 2006 neu ins OK aufgenommen. Sie treten an die Stelle von Peter Perucchi und Agnes Keller. Am 19. Mai 2006 heisst es zum Sieger im „Andelfinger“: Bei den Männern setzte sich nach einem harten Fight mit Andi Sutz, Stefan Wenk, David Senn und dem Vorjahressieger Sven Schelling der Langdistanz-Spezialist Ronnie Schildknecht durch. Er wird Schweizermeister. Bei den Damen holt sich Nicola Spirig, mit Göttibub im einen, dem Siegerstrass im anderen Arm, den Titel.

2007 führen wir zum zweiten Mal die SM der Youth League durch. Während alle anderen Kategorien mit Teilnehmerrückgängen kämpfen, sind die Zahlen bei den jungen Leuten am Steigen. Die intensive Junioren-Arbeit von Peter Waser erweist sich auch für unseren Anlass als Segen. Die Teilnehmerzahlen pendeln sich nun knapp unter 300 ein. Die Natelverbindungen im Flaachtal sind nun endlich besser. Aus Kostengründen findet die Verständigung erstmals nicht mehr über ein eigens aufgebautes Funknetz, sondern via Natel

statt. Am 16. Mai 2007 heisst es dann im Landboten „Reifenschaden bremst Schweizermeister“ und so vermag David Senn Andy Sutz noch abzufangen und das Rennen zu gewinnen. Bei den Frauen ist es zum zweiten Mal die Lichtensteinerin Nicole Klingler.

2008 – Zum ersten Mal in der Geschichte des Irchel Duathlon fällt der traditionelle Austragungstag, der Muttertag, mit Pfingsten zusammen. An solch einem Wochenende sind weder Helfer noch genügend Athleten für einen Wettkampf zu finden. Nach langem Suchen müssen wir für 2008 den Anlass auf den 13. April vorverlegen. Vergebens hoffen wir auf ein schönes Frühjahr. Der ständige Regen im März und April lässt kaum Radtrainings zu. Die Breitensportler bleiben deshalb dem Anlass fern. Trotzdem bleibt für den Cup ein qualitativ äusserst attraktives Feld von Athletinnen und Athleten, die sich im Ausland vorbereiten konnten. Auch die Jungen der Youth League lassen sich das Fest nicht vermiesen und bereiten sich auf ihren ersten Duathlon der Saison vor. In einem animierten Kopf an Kopf Rennen stehen sie den Cracks in nichts nach. Denn pünktlich aufs Rennwochenende reisst die Wolkendecke auf und das Rennen findet in gewohnter Weise bei Sonnenschein statt. Trotzdem sind es lediglich 180 Teilnehmer, was dem OK einen entsprechenden finanziellen Verlust einträgt. Die damalige Umsicht, die Ueberschüsse aus den besseren Jahre beiseite zu legen, erweist sich nun als überlebenswichtige Strategie für den Anlass. Nach einem äusserst spannenden Rennverlauf bei der Elite lässt Andy Sutz nichts mehr anbrennen und kommt als erster durchs Ziel. Bei den Frauen vermag Nicole Klingler ihren Vorjahressieg zu wiederholen.

2009 – Die 20. Austragung als Jubiläum steht an. In der Vorbereitungsphase gelang es uns, aus diesem Anlass, in sämtlichen Kategorien die Schweizermeisterschaften zugesprochen zu erhalten. Nachdem verschiedene OK-Mitglieder bereits seit zwei Jahren von Rücktritt sprechen, gelang es mir als Präsident, die Leute immer wieder bzw. bis zu diesem Jubiläum zu motivieren. Nun haben aber doch im Vorfeld des Anlasses sieben der neun OK-Mitglieder ihren Rücktritt auf Ende Jahr eingereicht. Aufgrund der derzeitigen Situation scheint dies das Ende des Irchel Duathlon zu werden. Es ist jedoch zu hoffen, dass der derzeitig schwelende interne Konflikt bei Swiss Triathlon gelöst werden kann und dessen Finanzen sowie die sportlichen Aspekte wieder ins Lot kommen. Wir vom Irchel hoffen natürlich nochmals auf ein Duathlon Fest bei schönstem Wetter und eine spannende Schweizermeisterschaft. Nicola Spirig wird ihren vor drei Jahren auf dieser Strecke gewonnenen Titel verteidigen. Der italienische Sieger des Powerman Oesterreich 2008, Christian Puricelli, dürfte den Schweizer Cracks einheizen. Es ist davon auszugehen, dass Sutz, Wenk, Senn, Schelling und andere um den Titel des Schweizermeisters kämpfen werden.

OK Präsident Irchel Duathlon
Erwin Waldvogel